**Vom Jugendamt geförderte Beratungsangebote**

**Sachbericht 2020**

1. **Hintergrund**

Die Fachverwaltung führte 2019 eine Bestandsaufnahme aller Beratungsangebote durch, die vom Jugendamt Stuttgart gefördert werden. Als Ergebnis stellte sich eine Vielfalt unterschiedlichster Angebote verschiedener Träger in 12 Themenschwerpunkten dar, die analysiert und neu strukturiert wurde. Mit der Neustrukturierung wurden einige Angebote dem neuen Förderbereich „Offene Angebote“ zugeordnet, deren Arbeitsschwerpunkt nicht auf Beratung liegt. Aktuell werden bei 24 freien Trägern 30 Beratungsangebote gefördert (siehe Anlage 1 zur GRDrs 310/2021). Eine Angebotsübersicht zu den Trägern und Angeboten in den jeweiligen Themenschwerpunkten ist der Anlage 2 zur GRDrs 310/2021 zu entnehmen.

In einem weiteren Schritt wurde mit den Trägern vereinbart, einen Sachbericht einzuführen, in dem standardisiert Kriterien abgefragt werden zu den Rahmenbedingungen und den Ratsuchenden der Beratungsangebote mit dem Ziel, diese einheitlich zu erfassen und darstellen zu können. Ein erster Testlauf erfolgte im Jahr 2020. Festgelegt wurde hierfür, dass

1. sowohl die Daten, die aus Anonymitätsgrunden nicht erfasst werden
2. als auch die Daten, die bislang weder in trägerinternen noch in Statistiken für andere Kostenträger erfasst werden

als Schätzwerte eingetragen werden. Die folgenden Ausführungen zu den 30 Beratungsangeboten sind daher als Bericht zu verstehen, in dem Tendenzen und ungefähre Größenordnungen abgebildet sind.

1. **Ratsuchende gesamt (n = 23.857)**

In der Abfrage des Sachberichts 2020 wurde differenziert zwischen Beratungen mit und Beratungen ohne persönlichen Kontakt. Für die Beratungen mit persönlichem Kontakt wurden weitere personenbezogene Daten abgefragt zu Wohnsitz, Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit, um ein Bild über die erreichten Adressat\*innen zu gewinnen (Punkt 3). Da für Beratungsangebote ohne persönlichen Kontakt eine solche Datenerhebung nicht angemessen ist, wurde darauf verzichtet und ausschließlich die Formen der Kontaktaufnahme erhoben (Punkt 4).

Im Jahr 2020 wurden in den Beratungsangeboten der freien Träger 23.857 Menschen erreicht. Trotz der Coronakrise fanden 13.248 (55,5%) durch persönliche Kontakte statt; 10.609 Beratungen (44,5%) erfolgten durch sonstige Formate.[[1]](#footnote-1)

Bis Mitte März konnten die Beratungen uneingeschränkt angeboten werden. Während der Lockdowns fanden durch das hohe Engagement der Träger persönliche Kontakte in unterschiedlichen Settings statt wie beispielsweise „Beratungsspaziergänge“, „Beratung im Park“ oder „Beratungsfenster“. Durch die zwischenzeitlichen Lockerungen der Corona-Verordnung von Mai bis Oktober 2020 waren unter Einhaltung der Hygienestandards auch Vor-Ort-Gespräche in den Einrichtungen möglich.

1. **Ratsuchende mit persönlichem Kontakt (n = 13.248)**
	1. **Stuttgarter und auswärtige Ratsuchende (n = 13.248)**

Über 11.000 (85,7%) Ratsuchende mit persönlichem Kontakt kamen aus Stuttgart, während der Anteil an auswärtigen Beratungsfällen mit 12,0% gering ausfiel.

* 1. **Alter der Ratsuchenden (n = 13.248)**

Knapp zwei Drittel (63,1%) der Ratsuchenden mit persönlichem Kontakt waren im Erwachsenenalter, gefolgt von jungen Erwachsenen zwischen 18 und 26 Jahren (14,5%). Kinder und Jugendliche machten zusammen einen Anteil von 10,9% aus (1.439 gesamt).

* 1. **Geschlecht der Ratsuchenden (n = 13.248)**

Knapp zwei Drittel (64,7%) aller Ratsuchenden mit persönlichem Kontakt waren weiblich, 26,3% männlich. Nach Abzug der Ratsuchenden aus frauenspezifischen Angeboten und Schwangerenberatungsstellen verschiebt sich dieses Verhältnis hin zu einem Anteil von 54,2% weiblicher und 34,2% männlicher Ratsuchender.

* 1. **Staatsangehörigkeit der Ratsuchenden (n = 13.248)**

Mit 43,7% hatten etwas weniger Ratsuchende die deutsche Staatsangehörigkeit als Ratsuchende ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Dieses Verhältnis verschiebt sich, wenn man die Ratsuchenden aus migrationsspezifischen Angeboten abzieht, hin zu einem Anteil von 60,8% Ratsuchenden mit deutscher Staatsangehörigkeit und 24,9% Ratsuchender ohne deutsche Staatsangehörigkeit.

1. **Ratsuchende ohne persönlichen Kontakt (n = 10.609)**

Die Hälfte der Beratungen ohne persönlichen Kontakt erfolgte über Telefon und über ein Drittel (34,6%) über Email.

Kontakte über soziale Medien, Chats und Videokonferenzen machen bislang nur 15,5% aus. Zu vermuten ist, dass infolge der Coronapandemie diese Formate zukünftig zunehmen.

1. **Angebote für Multiplikator\*innen**

Die Fachkräfte der vom Jugendamt geförderten Beratungsangebote verfügen über fundiertes Expert\*innenwissen in den jeweiligen Themenschwerpunkten. Von Interesse in der Abfrage des Sachberichts war, ob die Träger Angebote für Fachkräfte anderer Einrichtungen und Institutionen durchführen, um dieses Wissen an Multiplikator\*innen weiterzugeben:

Die Vorträge, Fortbildungsveranstaltungen und Supervisionen richteten sich an folgende Fachkräfte:

Zu den „anderen Einrichtungen“ zählten beispielsweise Kindertageseinrichtungen, Jugendorganisationen, Polizei, Bahnhofsmission, Einrichtungen der Behindertenhilfe und Gemeinschaftsunterkünfte.

1. **Ausblick**

Im Frühjahr 2021 fand eine Videokonferenz der Trägerkonferenz Beratungsangebote nach § 78 SGB VIII statt, in der die Erfahrungen und Rückmeldungen der Träger mit dem Sachbericht ausgetauscht und diskutiert wurden. Dabei wurde deutlich, dass der Sachbericht die Vielfalt und sehr unterschiedlichen Beratungsvoraussetzungen noch nicht ausreichend berücksichtigt und dieser infolgedessen modifiziert werden muss. Die Weiterentwicklung des Sachberichts erfolgt gemeinsam mit den Trägern im Laufe des Jahres 2021, sodass ein zweiter Durchlauf 2022 erfolgen kann. Der Sachbericht wird zukünftig von den Trägern in einem zweijährigen Rhythmus eingereicht.

1. Hinzu kamen 18.631 Telefonberatungen durch die Telefonseelsorge Stuttgart e.V. Diese sind auf Grund ihres speziellen Formates bei den „Ratsuchenden gesamt“ sowie in den Ausführungen unter Punkt 4. nicht enthalten, um eine Vergleichbarkeit der 29 anderen Beratungsangebote zu gewährleisten. [↑](#footnote-ref-1)